

Antworten fielen dürftig aus

Kohlekraftwerk Bützfleth: Stadtverwaltung will Standort erst aus Electrabel-Antrag erfahren haben

(hr). „Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass die Firma Electrabel das geplante Kohlekraftwerk nicht direkt an die Elbe, sondern an die Binnenelbe stellen will?“ Diese und drei weitere Anfragen zum Thema Kohlekraftwerk von Hans-Hermann Ott (CDU) sorgten im Bützflether Ortsrat für ein „volles Haus“. Die Antworten der Stadtverwaltung, die Baudirektor Christian Lübbers vortrug, enttäuschten viele Bürger jedoch: Einer grummelte lautstark „Verarschung“ und ging.

Die jetzt vorgesehene Lage des Kraftwerksbaus wurde der Stadtverwaltung laut Lübbers erst aus dem Genehmigungs-Antrag an das Gewerbeaufsichtsamt bekannt. In einer ersten Studie aus dem Jahr 2006 war der Bau noch parallel zu den



Voll besetzte Zuschauerreihen: Die Auskünfte zum Kohlekraftwerk im Bützflether Ortsrat blieben eher dürftig

Foto: hr

ehemaligen Elektrolysehallen der Firma Hydro geplant worden. Nachdem der Teilabriss der Hallen feststand gab es einen Plan, der den Kraftwerkbau hinter den Hallen vorsah.

Zu der Frage nach Maßnah-

men der Stadt, die einen erträglichen Abstand des massiven Maschinenhauses und des „Überdimensionierten Schornsteins“ zur Wohnbebauung gewährleisten, verwies Lübbers auf fehlende Möglichkeiten des

Baurechts. Ein Ausgleich für betroffene Anlieger des Großkraftwerks könne allenfalls im Rahmen des Genehmigungsverfahrens geregelt werden, für das das Gewerbeaufsichtsamt in Lüneburg zuständig ist.